

INHALT

[Was leisten Klavierbauer für unsere Gesellschaft?](#)
[Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis](#)
[51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“](#)
[„Klingt gut.“: Traditionelle und zeitgenössische Musik aus dem Orient](#)
[Impressum](#)

Was leisten Klavierbauer für unsere Gesellschaft?

Im Rahmen der Generalversammlung des Bundes Deutscher Klavierbauer e.V. (BDK) wird **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, auf Einladung des BDK-Vorsitzenden **Ulrich Sauter** ein Grußwort halten und auf die musikpolitische Bedeutung des Klavierbauhandwerks eingehen.

Die Generalversammlung findet im Rahmen der BDK-Jahrestagung in der Akademie Berlin Schmöckwitz statt. Neben verschiedenen Vorträgen werden u.a. folgende Themen in Seminaren und Workshops behandelt:

- In welchem Zusammenhang stehen Stimmhaltung und Klima?
- Was passiert beim Intonieren?
- Spielgefühl und Klang analysieren und verbessern
- Schwingungsharmonisierer

Der Bund Deutscher Klavierbauer e.V. ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Klavierbauer und Mitglied im Deutschen Musikrat.

Weitere Informationen unter www.bdk-piano.de

Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis

14 junge Bigbands aus ganz Deutschland erwartet

Am Donnerstag, 29. Mai 2014 startet die Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis in Stuttgart. Das in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates befindliche Projekt gibt jährlich den Preisträgern der vorausgegangenen Landeswettbewerbe die Chance, ihr Können vor einer Jury und einem größeren Publikum zu präsentieren. Dieses Jahr stellen sich die jungen Jazzmusikerinnen und -musikern in der Kategorie „Jazzorchester“ dem bundesweiten Vergleich.

In die Bundesbegegnung integriert ist seit 2010 der SKODA Jazzpreis. Er beinhaltet einen Workshop mit einem prominenten Jazzmusiker inklusive anschließendem Konzert. In diesem Jahr konnte die Pianistin **Julia Hülsmann** gewonnen werden.

Neben dem Wettbewerb bietet die Veranstaltung Teilnehmern und Öffentlichkeit eine Mischung aus Festival sowie Kontakt- und Informationsbörse. Drei Tage lang finden an verschiedenen Veranstaltungsorten im Stuttgarter Stadtgebiet zahlreiche Konzerte, Wertungsrunden, Workshops und Sessions statt.

Die SWR Big Band stellt als Patin der Bundesbegegnung nicht nur ein Jurymitglied, sondern führt auch Workshops mit Teilnehmerbands in ihren eigenen Räumlichkeiten im SWR Funkstudio durch. Darüber hinaus stiftet die SWR Big Band einen eigenen Solistenpreis.

Zeitgleich zur Bundesbegegnung findet in der Stuttgarter Musikschule der „20. TREFFPUNKT Jazz“ mit einem breiten Workshop-Angebot für junge Jazzmusikerinnen und -musiker statt. Dieses Jubiläum wird mit einem eigenen Konzert am Freitag, 30. Mai 2014 gefeiert. Am Sonnabend, 31. Mai 2014 lädt die Stuttgarter Musikschule ausgewählte Teilnehmerbands zu Workshops in ihre Räume ein.

Finanziell gefördert wird die 12. Bundesbegegnung Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis von dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der SKODA AUTO Deutschland GmbH, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg und dem Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart. Weitere Partner sind die Stuttgarter Musikschule, die SWR Big Band, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Landesmusikrat Baden-Württemberg mit dem Landesjugendjazzorchester Baden-Württemberg.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jugend-jazzt

51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Knapp 2.500 Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus allen Teilen Deutschlands und den 34 Deutschen Schulen im europäischen Ausland bereiten sich derzeit auf den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vor. Die Teilnehmer sind zwischen 13 und 21 Jahren alt, haben sich zunächst auf regionaler, dann auf Länder-Ebene qualifiziert und nehmen in den Solo-Kategorien Klavier, Harfe, Drum-Set (Pop), Gesang und Gitarre (Pop) teil. Die Ensemble-Kategorien lauten: Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und „Neue Musik“.

In den acht Wettbewerbstagen vom 05. bis 12. Juni 2014 werden sie von Fachjuroren bewertet. 20 Jurygremien, insgesamt rund 130 Persönlichkeiten des deutschen und internationalen Musiklebens, wurden dafür eingeladen. Die Wertungsspiele sind öffentlich und kosten keinen Eintritt.

Die Musiker spielen um Punkte und Preise, stellen sich dem Vergleich mit anderen und erhalten darüber hinaus im Gespräch mit ihrer Fachjury wertvolle Anregungen für ihren musikalischen Lebensweg. Zu gewinnen gibt es neben den Urkunden und einer eigens für den 51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Auftrag gegebenen Kunst-Edition, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überreicht, Geldpreise, Stipendien, Einladungen zu Konzerten, Meisterkursen oder in Orchester wie zum Beispiel das Bundesjugendorchester.

In drei Abendkonzerten am 08., 10. und 12. Juni 2014 stellen sich aktuelle 1. Bundespreisträger in der Stadthalle Braunschweig noch einmal mit Ausschnitten aus ihrem Wettbewerbsprogramm vor. Für das 2. Preisträgerkonzert hat Bundesjugendministerin **Manuela Schwesig** ihr Kommen zugesagt.

„Jugend musiziert“ steht in der Trägerschaft des Deutschen Musikrates. Die Finanzierung des 51. Bundeswettbewerbes, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, erfolgt durch die ständigen Förderer Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Hauptsponsor Sparkassen-Finanzgruppe, die regionalen Förderer Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Wolfenbüttel, und die die Landesmittel ergänzenden „Stiftung Niedersachsen“ und „Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz“. Kulturpartner ist der Norddeutsche Rundfunk.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/jumu

„Klingt gut.“: Traditionelle und zeitgenössische Musik aus dem Orient

Im Fokus des diesjährigen Konzertes der Reihe „Klingt gut.“, das die FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK am 06. Juni 2014 um 19.00 Uhr im Forum der Bundeskunsthalle in Bonn veranstalten, steht diesmal die

Frage: Wie klingt der Orient? Zwei unterschiedliche Musiktraditionen dienen dabei als Bezugspunkte. Das Kölner Duo **Sidare** präsentiert gemeinsam mit Sänger und Santur-Spieler **Kassem Mohammed** traditionelle Musik aus dem Irak, die zeitgenössischer Kunstmusik von Komponistinnen und Komponisten aus dem Nahen und Mittleren Osten gegenübergestellt wird, interpretiert vom **ensemble chronophonie**. Die Moderation des Abends übernimmt **Elif Şenel** (WDR, Funkhaus Europa), die unser Bild vom Orient hinterfragt und auf unterhaltsame Weise die Hintergründe der Musikstücke von **Füsün Köksal** (Türkei), **Elia Koussa** (Libanon), **Samir Odeh-Tamimi** (Israel/Palästina, Auswahlkomponist der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK) und **Amir Teymouri** (Iran) beleuchtet.

Flankiert wird „Klingt gut.“ in diesem Jahr erstmals durch ein Vermittlungsprojekt, dessen Ergebnisse im Rahmen des Konzertes vorgestellt werden. Kinder der Münsterschule Bonn präsentieren ein WortKlang-Stück zum Thema Orient, das sie gemeinsam mit Kinderbuchautorin **Andrea Karimé** und den beiden Musikern **Saad Thami** und **Daniel Agi** entwickelt haben.

Die Konzertreihe „Klingt gut.“ ist eine Kooperation zwischen den FÖRDERPROJEKTEN ZEITGENÖSSISCHE MUSIK des Deutschen Musikrates und der Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn. Hier trifft ein Spezialensemble für Neue Musik auf einen aus Funk und Fernsehen bekannten Moderator, der durch den Abend führt und kein ausgewiesener Musikexperte sein muss. Angelehnt ist das Programm mit zeitgenössischer Kunstmusik und unterhaltender Moderation an ein aktuelles Thema: 2014 knüpft es an die Ausstellung „Abenteuer Orient. Max von Oppenheim und seine Entdeckung des Tell Halaf“ in der Bundeskunsthalle an.

Weitere Infos unter www.musikrat.de/klingtgut und www.bundeskunsthalle.de
Tickets unter www.bonnticket.de

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates